

bedient, gewisse Rathschlüsse seines Willens in der Welt auszuführen, und in diesem Verstande nennet Gott bey den Propheten den Nebucadnezar, Cyrus und andere selbst seine Knechte. Auf diese Weise nennen sich die Apostel Knechte Christi, weil sie desselben Gesandte und Diener bey der Ausbreitung seines Evangelii und Pflanzung seiner Kirche nach seinem Willen waren. Auf ähnliche Art hat man es nun auch zu verstehen, wenn Christus selbst als der Knecht Gottes vorgestellt wird. Er heißt darnum so, weil er von Gott gesandt worden, und gekommen war, die Rathschlüsse Gottes zur Erlösung des menschlichen Geschlechts nach allem seinen Wohlgefallen zu vollbringen, und dabey in allen Stücken den vollkommensten Gehorsam gegen seinen himmlischen Vater bewies. So scheint auch Christus selbst diesen ihm beygelegten Namen zu erklären, wenn er sich in seinen Reden so oft auf den, der ihn gesandt hat, beruhet, und von sich saget: das ist meine Speise, daß ich thue den Willen des, der mich gesandt hat, und vollende sein Werk, Joh. 4, 34. Ich suche nicht meinen Willen, sondern des Vaters Willen, der mich gesandt hat, Joh. 5, 30. Vater, ich habe dich verkläret auf Erden, und vollendet das Werk, das du mir gegeben hast, daß ich thun sollte, Joh. 17, 4. Siehe ich komme, deinen Willen, mein Gott, thue ich gern, und dein Gesetz habe ich in meinem Herzen, Ps. 40, 8. 9. Hebr. 10, 7. 9. Des Menschen Sohn ist nicht kommen, daß er ihm dienen lasse, sondern daß er diene, und gebe sein Leben zur Erlösung für viele, Matth. 20, 28. Es beziehet sich aber diese Benennung auf die menschliche Natur unsers Erlösers und auf das Amt, welches er in seiner angenommenen Menschheit auf Erden nach dem Wohlgefallen Gottes zum Besten der Menschen führte.¹²⁾ Er war dem Gesetze unterthan, unterwarf sich dem Willen seines Vaters, und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Dazu kommt noch, daß der Knecht Gottes, der Messias, da er in die Welt kam, sich aufs tiefste erniedrigte, den geringsten und verachtetsten unter den Menschen gleich wurde, und, wie Paulus redet, Knechtes Gestalt annahm, und gleich wie ein anderer Mensch ward, Phil. 2, 7. Denn obgleich dieses in dem Namen an sich selbst nicht lieget, und auch im Voraus daraus nicht erkannt werden können: so hat der Erfolg an Christo gewiesen, daß er auch in dieser Betrachtung der Allerverachtetste und Unwertheste unter den Menschen, ein Knecht genennt werden könne. Es sollte also fast scheinen, als ob der Geist Gottes, wenn er ihn durch die Propheten so genennet, auf die von ihm zu erwählende Niedrigkeit und Knechtsgestalt zugleich sein Absehen gerichtet habe.¹³⁾